

Schnittstelle zwischen Infrastrukturbau und Landschaftsraum

Am südlichen Seufser des Klonlaterssees auf der Anhöhe des Staudammbauwerkes und leicht erhöht von der Klonlatersstrasse situiert sich das Hotel Rhodanenberg im Landschaftsraum. Die für den Hotelbau modifizierte Plattform bildet zusammen mit dem Staudammbauwerk eine künstlich geförmte Topografie. Dieser Standort an der Schnittstelle zwischen Infrastrukturbau und vielfältigem Landschaftsraum ist durch unterschiedliche Qualitäten geprägt.

An dieser privilegierten Lage profitiert das Hotelgebäude von einem einmaligen Blick über den Seespiegel, Tanken von einer mächtigen Berglandschaft, das viel in das Klonlatertal hinein. Diese beeindruckende Szenerie in dieser wild romantischen Berglandschaft, der Kontrast zum künstlich angelegten Dammbauwerk und der flache Seespiegel des Klonlaterssees, bilden dabei wichtige Identitätsmerkmale des Ortes.

Der Entwurf sieht vor, am privilegierten Standort an der Schnittstelle zwischen Infrastrukturbau und Landschaftsraum fest zu halten und zu stärken. Damit bleibt der angrenzende Landschaftsraum nach Südwesten erhalten und das Seufser unverändert. Die touristischen Interaktionen konzentrieren sich an den vorhandenen Strukturen am beliebten Dammknotenpunkt mit Bushaltestelle.

Der Entwurf gliedert sich in drei Gebäude, einen Ersatzneubau am bestehenden Standort, ein überdecktes Parking am Hangluis und die Nutzung des bestehenden Gebäudes am westlichen Ansestrand.

Ein einfacher, vergieschossiger Baukörper mit abgewinkelter Gebäudeform und Steildach, gliedert das Volumen und fügt sich gut in die anspruchsvolle Topographie ein. Zusammen mit dem bestehenden Gebäude am westlichen Parallelstrand reitern diese beiden Bauwerke die vielfältigen Nutzungen der neuen Hotelanlage auf. Der Zwischenraum mit Parkierung und Kleinbauten gilt es in einem landschaftsraumlichen Konzept zu stärken, um eine hochwertige und landschaftsverträgliche Adressierung für die Hotelanlage zu schaffen. Dazu werden oberirdisch Parkfelder entlang der Klonlatersstrasse in einem Grünraum angeordnet. Ein überdecktes Parking entlang der Grenze am Hangluis bringt eine gewünschte Mehrfachnutzung als Abstellraum für Auto und Zweiräder sowie als hochwertig, nutzbarer Grünraum im ökologisch und landschaftlich sensiblen Umfeld.

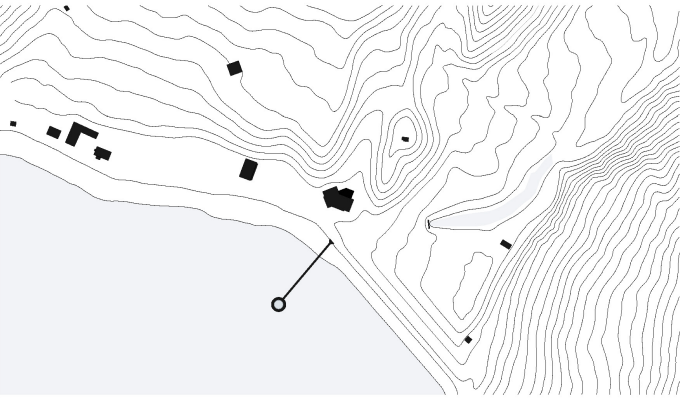
Aussenraum

Das Hotel Rhodanenberg schneidet sich an die bewegten Hänge unterhalb des Dejnastocks. Die kulturhistorische Prägung ist allgegenwärtig und verleiht der ruralen Region eine märkische Atmosphäre.

Hauptziele des vorliegenden Projektes sind der Erhalt und die Stärkung von Werten wie Außenmal in der Natur, Ausgangs- und Anlaufort für sportliche Aktivitäten und Erholung sowie Treffpunkt der derheimischen Bevölkerung. Absens von städtischen Einflüssen können Gäste zu Erholung und zu neuen Ideen finden.

In einem landschaftlich und ökologisch sensiblen Umfeld, in dem das Hotel Rhodanenberg liegt, befinden sich in unmittelbarer Umgebung zwei Schutzobjekte von nationaler Bedeutung. Die touristisch extensive Erholungsnutzung im landschaftlich reizvollen sowie ökologisch herausragenden Gebiet wird angestrebt.

Um der bestehenden, sensiblen Umgebung gerecht zu werden, sieht das Projekt, naturnah sowie standortgerechte Bepflanzungen vor. Heimische Gehölze sind punktuell eingestreut und rahmen den freien Blick in Richtung Klonlaterssee. Kleine Baumgruppen definieren Orte und spenden Schatten zum sich Aufhalten an heißen Sommertagen. Bestehende Heckenbestände, Trockenwiesen sowie Trockenweiden werden bestmöglich geschützt. Die Amphibienlebensgebiete am Nordostufer des Klonlaterssees bleiben unangestastet.



Schwarzplan 1.2500

Der Funktionalität des Parkierungsbereichs wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Versiepte Beläge sind auf ein Minimum reduziert und grosse Teile der Parkfläche werden mit Grundrücken ausgestattet. Die Bepflanzung ist in den Verbindungsweg angegliedert. Es entsteht ein gesicherter Fussgängerbereich, der das Hotel mit dem westlichen Gebäude verbindet. Die topografisch höher gelegenen Landschaftswegs sind mäandrierend angelegt und nehmen Bezug auf die sanften Senken und Kuppen des Rhodanennbergs. Hier befinden sich leicht erhöhte, informelle Spiel- und Aufenthaltsbereiche.

Von der Restaurantterrasse aus eröffnet sich das einmalige Panorama auf den Klonlaterssee in Richtung Westen. Grossformatige Terracotta-Steinplatten vermitteln der Terrasse eine Grosszügigkeit. Die begrünte Pergola zur Klonlatersstrasse schafft die gewünschte Intimität und spendet an heißen Tagen angenehmen Schatten. Vor dem westlichen Gebäude laden sickerfähige Kieselwege zum Verweilen und zum Geniessen der am Kiosk erworbenen Leckereien ein.

Nutzung und Organisation

In bestehenden Gebäude am westlichen Ansestrand werden die Badegäste in Ufernähe abgeholt. Im Erdgeschoss bietet ein Kiosk mit vorgelagerter Terrasse zum See den Badegästen ein vielfältiges Angebot zur Verpflegung. Ein Bootsverleih erweitert das Angebot und schafft Synergien.

Im Obergeschoss bieten sich für Events und Seminare attraktive Räumlichkeiten an, die vielseitig nutzbar sind und den Hotelbetrieb entlasten. Zudem stehen für Outdoorveranstaltungen ein eigener Aussenraum in Lössatz zum Hotel zur Verfügung. Eine Küche und WC-Anlage im Erdgeschoss bilden die gemeinsame Infrastruktur. Ein Lift verbindet die beiden Geschosse für den Personen und Warentransport.

Der Hotelbau sowie das öffentliche Restaurant wird über eine breit angelegte leicht ansteigende Rampe, die zum Hauptzugang führt, erschlossen. Für die Besucher des Restaurants führt eine Neuanlage direkt vor dem Hauptzugang direkt auf die Sonnenterrasse und zum Restaurant.

Für den Hotelgast stehen von dem Hauptzugang drei überdeckte Parkplätze zur Verfügung, die einen winterungeschützten Zugang bis zur Hotellobby ermöglichen.

Das Erdgeschoss gliedert sich in drei Nutzungsbereiche:

Der Restaurantbereich mit vorgelagerter Sonnenterrasse entwickelt sich entlang der Südwestfassade mit einzigartigem Ausblick über den See bis weit ins Tal. Eine flexible Grundstruktur ermöglicht das Begegnen unterschiedlicher Nutzungen. Die Sonnenterrasse im bedienten Restaurant wird mit einer Pergola räumlich gefasst und mit einer hochwertigen Möblierung bestückt.

Die Hotellobby mit Bar und Loungebereich bietet einen zentralen Aufenthalts- und Treffpunkt nahe beim Eingang und dem Treppenhaus mit Lift. Ein grosser Panoramafenster mit Sitzbank rahmt den Blick auf den Wiesenthang und beleuchtet den grosszügig angelegten Aufenthaltsraum. Eine Feuerstelle umrahmt den geliebten Bereich und einen hochwertigen Barmöbel erzeugen eine einladende und stimmungsvolle Atmosphäre.

Der Küchenbereich mit Office und Pausenraum für das Personal sind direkt dem Restaurant und an der Bar angegliedert. Kurze Arbeitswege, eine kompakte Organisation sowie gute natürlich belichtete Arbeits- und Aufenthaltsbereiche sorgen für ein angenehmes Produktions- und Arbeitsklima. Eine interne Treppe und Warenlift verbindet die Betriebsräume im Untergeschoss.

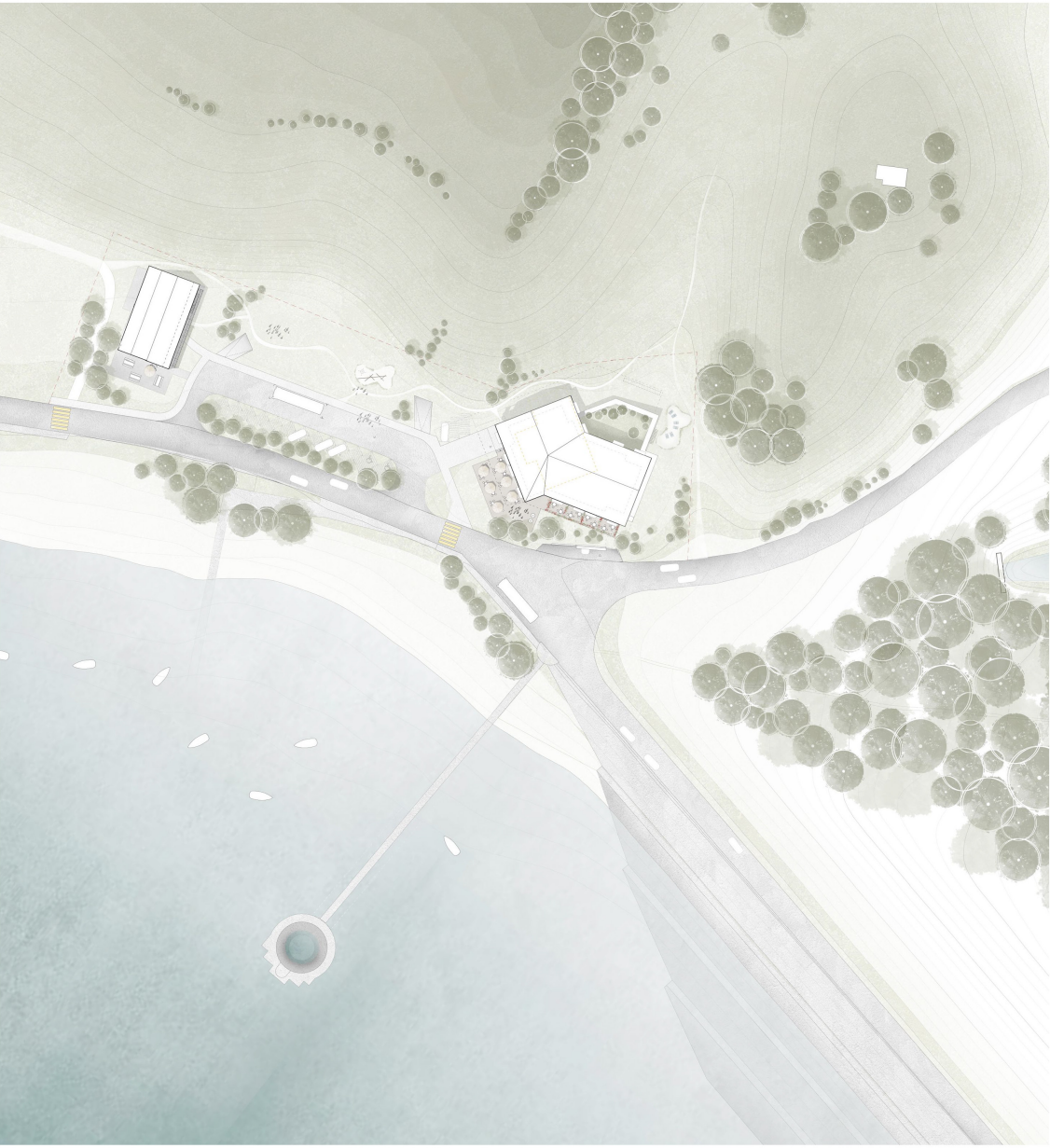
In den drei Obergeschossen sind jeweils pro Geschoss elf Hotelzimmer über ein zentrales Treppenhaus mit Lift erschlossen. Dabei sind acht der gesamthaft elf Zimmer zum See orientiert. Alle Zimmer verfügen über gut dimensionierte und winterungeschützte Balkone mit einseitiger Aussicht. Tiefe Brüstungen sorgen für gut belichtete Zimmer und einen guten Ausblick in das einmalige Panorama. Grosszügig bemessene und gut organisierte Nassräume ergänzen die Zimmer.

Das Untergeschoss wird in drei Nutzungsbereiche gegliedert und damit ein optimaler Betriebsablauf sichergestellt:

Der Gästebereich wird über das zentrale Treppenhaus mit Lift erschlossen. Über einen nur für die Hotelgäste zugänglichen Korridor werden die Aufenthaltsräume der Finessraum sowie der Nassbereich mit Sauna und Schwimmbad erschlossen. Ein Lichtband über dem Schwimmbecken ermöglicht vom Liegebereich einen Ausblick in den Landschaftsraum und sorgt für eine angenehme natürliche Belichtung im Wellness- und Finessbereich. Eine Aussenrampe erschliesst die Liegewiese im Aussenraum. Die WC-Anlagen für den Restaurantbetrieb sind direkt vom Treppenhaus und Lift gut aufzufindbar zugänglich.

Die Räumlichkeiten für die Haustechnik und Server sind über das Treppenhaus und den Lift zugänglich. Alternativ wäre auch ein Zugang vom Veloparking möglich. Angrenzend an den Keller- und Dispositionsbereich sind angestrebte Baumkulturgärten jederzeit möglich.

Die betrieblichen Räume sowie Garderoben, Duschen und WC-Anlagen für die Mitarbeiter sind mit dem Erdgeschoss über eine interne Treppe und einen Warenlift verbunden. Kurze und übersichtliche Wege vereinfachen die Logistik. Die winterungeschützte Anlieferung und Entlosgung schliesst direkt an die Lagerräume und ermöglicht einen schnellen und emissionsfreien Güterumschlag.



Situationsplan 1.500

„Vreneli“





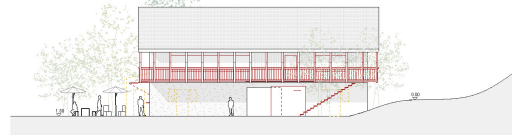
Erdgeschoss Situationsplan



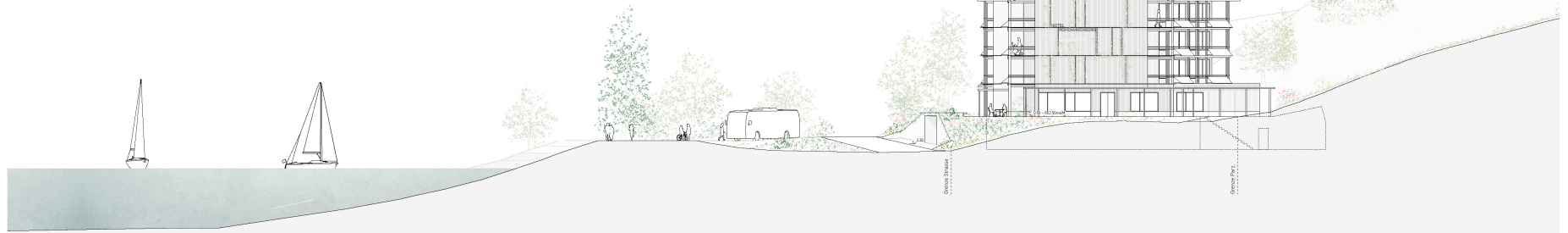
1. Obergeschoss/Regelgeschoss



Südfassade



Ostfassade



Südostfassade



„Projektentwickler Hotel Restaurant Bodanberg“

Rassde

Bei Holzrahmen vorgegebene Bauteile aus einer Holzwerkstoffplatte, glatten die abgewinkelten Längsflächen und bestmögliche mit dem maximalen Transparenzgrad das Erscheinungsbild. Parallel ergänzen Vordächer mit integrierten PV-Paneelen die Bauteile und verbinden das Rassde als vorgegebene Erscheinungsbild. Als die Strukturschicht bildet eine Holzschicht die Fassaden, anreicherte Holzfaser mit einer partiellen Begrünung rhythmisieren das gesamte Rassdebild.

Die aussenliegenden Vordächer an den Balkonen mit geneigten PV-Elementen lassen sich schliessen und als Sonnenschutz dienen. Die Dachwand mit integrierten, anstrichfreien und rauen PV-Paneelen abgedeckt, dabei rhythmisieren die Schattengitter das geschuppte Dachsystem, die eine Analogie zu den Betriebszeiten der Anlage herstellt.

Im Bereich der vorgegebenen Bauteile sind geschlossene Holzelemente als Füllkörper und Rasterung ausgeführt. Die vorgegebenen bestehen aus 3-fach-betonvergüteten mit neutralen Sonnen-Wärme-schutzbeschichtungen. Das Dach wird mit integrierten, anstrichfreien und rauen PV-Paneelen abgedeckt, dabei rhythmisieren die Schattengitter das geschuppte Dachsystem, die eine Analogie zu den Betriebszeiten der Anlage herstellt.

Am bestehenden Gebäude wird die Holzschalung und Dachbeschichtung erneuert und die Gebäudeflächen mit einer Holzschalung ergänzt. Eine ähnliche Holzschalung mit Treppen und einleuchtenden Balken. Ein lebendiges Panoramafenster an der Südfassade nimmt das Blick vom Bodensee auf das See und in die Berglandschaft. Die Schiebeteile zum Einbau stehen als elementare Bauteile.

Struktur

Unter Berücksichtigung der brandschutz- und schallschutztechnischen Anforderungen, sowie ökonomischen Optimierungen steht das Projekt auf ein Tragwerk aus einer Holzwerkstoffplatte. Durch Anwendung von Überzügen kann die Energieeffizienz der Konstruktion reduziert werden. Das bewirkt schädlere Dimensionen der Lastabtragung in Stützen und Fundamenten. Ein massives Panoramafenster Einbau von Bauteilen sichert eine ressourcenschonende und nachhaltige Bauteile.

Die Decken bestehen aus unelastischen Bauteilen. Verbundene aus 10cm starken verbleibten Bauteilen und einem Überzug von 10cm. Die tragende Bauteile bestehen aus auf lebendigen Überzügen in Bauteile mit geringen Spannweiten. Gelagert am die Holzwerkstoffplatte in zu lassen. Durch den Vagheit der sonst stützen Dachbeschichtung und Spreizung lässt sich die Bauteile gegenüber einer horizontalen Ebene (z.B. Bauteile reduzieren, zudem begünstigen vornehmte Holzbauteile und die vorgegebene-trockene Bauteile die Bauteile münden.

Das Untergeschoss wird in Massivbauweise aus Recyclingbeton und die Bauteile möglichst aus Holzwerkstoffplatte. Geringe Spannweiten von max. 6,0m sorgen für eine wirtschaftliche Umsetzung. Eine wirtschaftliche Realisierung des Untergeschosses kann aufgrund der besonderen Lage des bestehenden Gebäudes vorausgesetzt werden. Damit reduziert sich der Materialauftrag für die Bauteile und das Risiko eines Versagens der Bauteile zu lassen.

Das Parterre soll vorwiegend aus vorgegebenen Bauteilen bestehen. Die typische Tragstruktur bestehend aus Trapezblech Beton Verbunddecken und Stützen aus heimischen Bauteilen sowie Trapezblech Beton Verbunddecken bilden eine kleine Voranordnung für ein mehrstufiges und sehr energieeffiziente Umsetzung. Ausserdem wird mit dem Bauteilen Parterre nur wenig Erdmaterial ausgehoben mit dem das Gebäude über dem Parterre neu modelliert wird. Darunter die Parterrefläche kann wiederum Laubbäume mit der Tragstruktur, die parallel neben wird für den Spielbereich sowie für spezielle Outdoor-Bereich.

Brandschutz

Der Holzrahmen wird als Gebäude mittlerer Höhe eingestuft und der Kategorie B Feuergefährdungszone zugeordnet.

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Mit einer optimierten Gebäudehülle in Holzbauteile und Wärmerückgewinnung kann ein niedriger Heizwärmebedarf und eine Energiekosten gesenkt werden. Integrierte PV-Elemente an der Fassade und auf dem Dach stellen das Sonnenfeld für Gebäudesicht und Wirtschaft. Überschussstrom wird direkt für die E-Mobilität im Parterre verwendet.

Die Wärmeversorgung kann mit einer Holzschichtanlage oder alternativ mit Pellets erfolgen, die als saisonaler Brennstoff über Transportwege ermöglicht. Die Anlieferung auf das Areal sowie die Lagerung sind gegeben.

Im Sinne des zirkulären Bauens sind Bauteile und Bauteile und Bauteile in der vorgegebenen Bauteile mechanisch gefertigt. Primär- und Sekundärstruktur sind getrennt, was unabhängige Erneuerungsmöglichkeiten bietet. Die Lieferung ist zurückhaltend reduziert und vorgegeben auf eine horizontale Veranlagung.

Der aus dem Grundstück gewonnene Bereich des bestehenden Gebäudes kann reduziert und mit geringen Transportkosten zum Frischbau zu geführt werden.

Wohnort

Anlieferung / Baubetrieb Die Anlieferung und Baubetrieb erfolgt auf Untergrundschüssen und kann vorgegeben Wärmegeschichten sowie eine Energiekosten für den Holzstark und Lagerung von der Holzwerkstoffplatte erfolgen. Für Baubetrieb über ist im Holzstark vor der Zufuhr der Anlieferung, ohne den Verlust zu der Holzwerkstoffplatte zu berücksichtigen, für den Holzstark sowie für die Baubetrieb, angeordnet werden.

Parkplatz Volo

Für die Holzstark wird ein zentral angeordneter Verkehrsraum für 50 Stellplätze im Erdgeschoss im Parterre vorgesehen. Im Aussenraum sind weitere Stellplätze im Erdgeschoss im Holzstark vorgesehen, die vor allem für die Bauteile der kommerziellen Nutzung dienen.

Parkplatz MV / Gesellschaftsraum

Die Zufahrt zum Holzstark erfolgt über ein Einbahnregime für Auto- und Gesellschaftsraum via der Holzstark. Gesamtfassaden 17 Autos sind in der Zufahrt. Für den Umgang der Holzstark sind vor dem Holzstark 3 gedeckte Parkplätze vorgesehen. Weitere gedeckte Parkplätze für 21 Fahrzeuge sind im Parterre vorgesehen sowie 17 überdachte Parkplätze im Aussenraum. Zusätzlich werden für die Parkierung von Gesellschaftsraum zwei Parkplätze für einen sicheren Umgang vorgesehen.

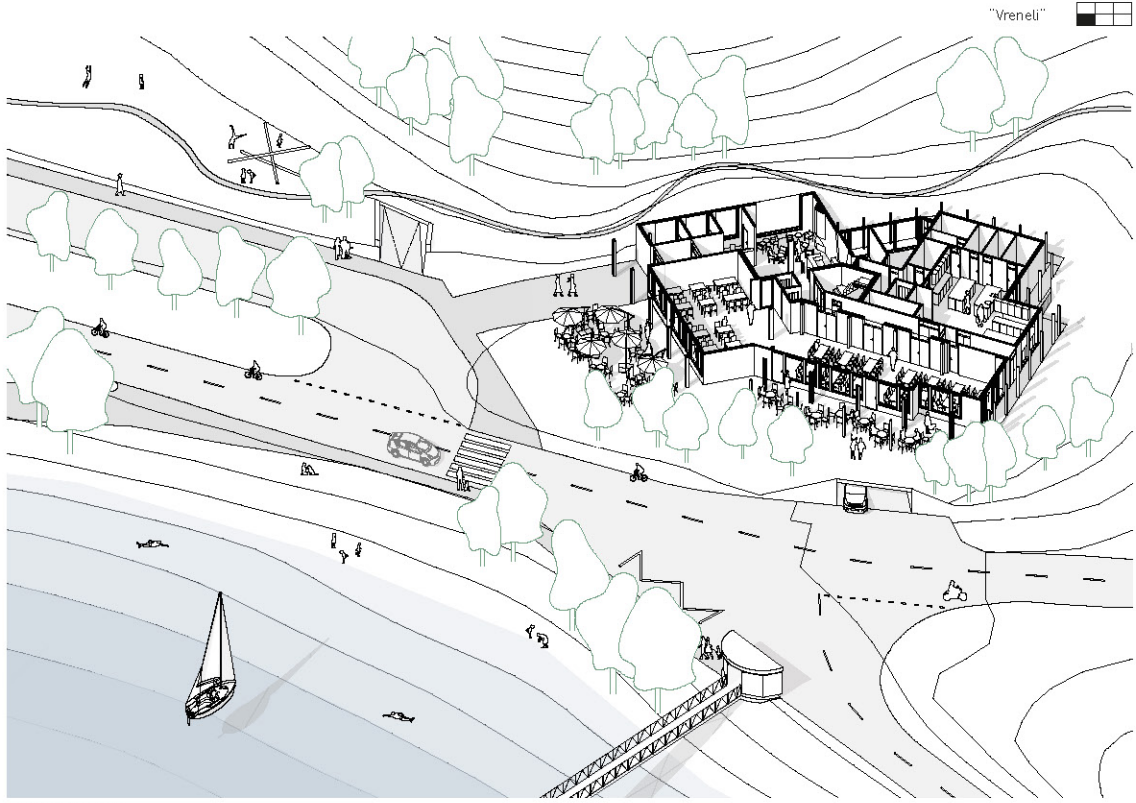
Mit einem Kreisverkehr Einbahnregime werden die Parkvorgänge erleichtert und der Verlust sowie die Verkehrsleistung schneidet. Mit einem Kreisverkehr Einbahnregime werden die Parkvorgänge erleichtert und der Verlust sowie die Verkehrsleistung schneidet.

ÖV-Erschliessung

Vor dem Holzstark befindet sich die Post- und Haltestelle Bodanberg. Ein sicherer Zugang zum Holzstark für Fußgänger ist gegeben.

Nutzungsschema

- Gastro- und Baubetrieb
- Hotel-Gästebereich
- Markenbereich, Lager- und Betriebsbereich
- Heizungsbereich
- Bauelementbereich



Axonometrie Erdgeschoss

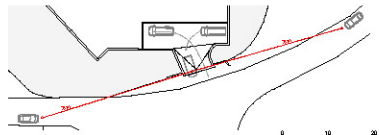


Schnitt A

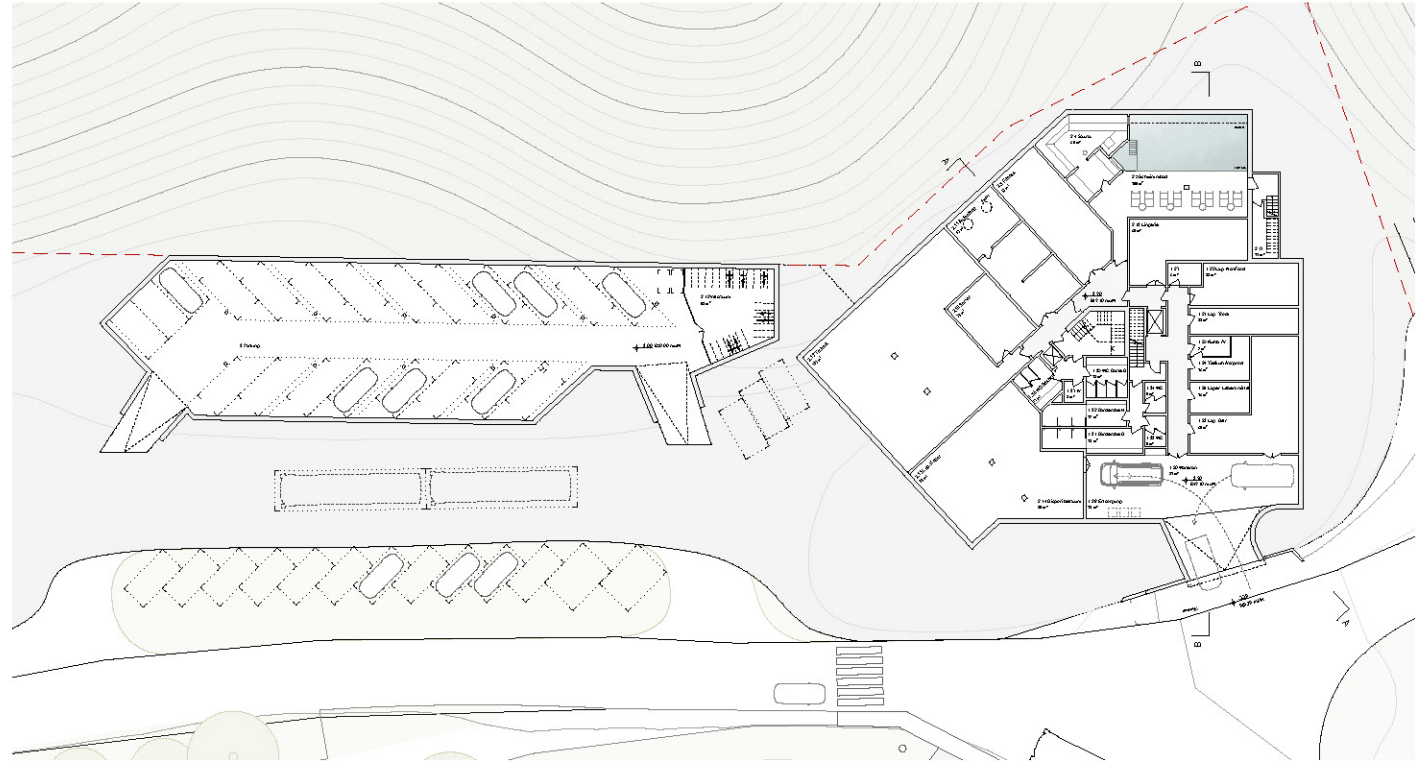




Brandschutz Schema



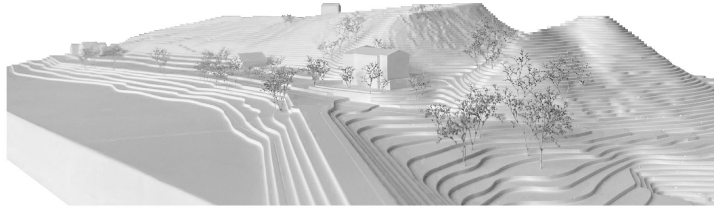
Sichtwinkel Schema



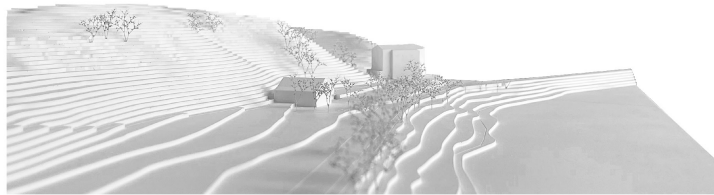
Umgangsschoss



Schnitt B



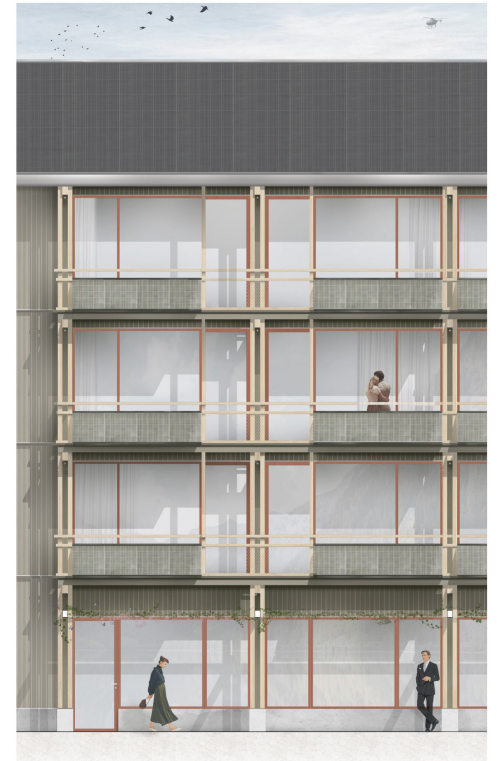
Blick von Südost



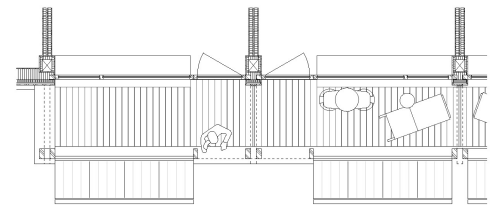
Blick von Südwest



Südwestfassade



Nordfassade 1:50



Grundriss 1:50

